

Baugewerksinnung
Bergisches Land



KREISHANDWERKERSCHAFT
Bergisches Land



STRAßENBAUER/-IN - Wie sieht die Ausbildung aus?

Dauer: 3 Jahre

Wenn du Abitur, Fachhochschulreife oder schon eine Berufsausbildung gemacht hast, sind es nur 2 Jahre. Mit mittlerer Reife sind es 2,5 Jahre Ausbildung.

Ausbildungsort: Ausbildung im Betrieb und in der überbetrieblichen Ausbildungswerkstatt. Der Besuch der Berufsschule gehört natürlich auch dazu.

Ausbildungsgehalt: 905 € / 1.230 € und 1.495 € verdienst du im 1./2. und 3. Lehrjahr.

Abschluss: Nach bestandener Prüfung bist du Straßenbauer-Geselle/Gesellin.

Was sind die Haupttätigkeiten?

Mit der Ausbildung zum/zur Straßenbauer/-in hat man einen Beruf gewählt, der einem langfristige Perspektiven schafft. Straßenbauer haben heute wie auch in Zukunft eine hohe Bedeutung für unsere Infrastruktur. In erster Linie werden Baustellen angelegt, Erdarbeiten durchgeführt, Straßen errichtet und Randbefestigungen verlegt. Aber auch Instandhaltungen und Ausbesserungen stehen auf dem Arbeitsplan, damit der Verkehr rollen kann.

Welche Voraussetzungen brauche ich?

Teamplayer: Straßenbauer arbeiten grundsätzlich in Gruppen, den sogenannten Kolonnen. Wichtig ist die gegenseitige Absicherung und Rücksichtnahme – man muss sich blind aufeinander verlassen können.

Handwerker: Walzen, Sägen, Presslufthammer – Straßenbauer arbeiten mit unterschiedlichsten Maschinen und Werkzeugen. Der Umgang mit Technik sollte dir leichtfallen.

Sportler: Arbeit unter großer körperlicher Belastung – dafür muss man fit und sportlich sein.

Deutsch und Mathe sollten mindestens im befriedigenden Bereich bewertet worden sein, denn ohne vernünftige Absprachen und genaue und korrekte Berechnungen läuft es hier nicht.

Was ist sonst noch interessant?

Wer nach seiner Ausbildung die Weiterbildung zum/zur **Werkpolierer/-in** gemacht hat, kann im nächsten Schritt die Prüfung zum/zur **Polierer/-in** ablegen und noch weitere Führungsaufgaben übernehmen. Das Gehalt ist gegenüber dem des Werkpoliers entsprechend höher.

Mit der **Meisterprüfung** legt man den Grundstein für höhere Positionen. Mit dem Meistertitel kann man nämlich selbst Straßenbau-Azubis ausbilden oder sich im Baugewerbe selbstständig machen.

Mit Abitur oder Fachhochschulreife kann man nach der Ausbildung nicht nur eine Weiterbildung, sondern auch noch ein **Studium** beginnen. In Frage kommen Fächer wie **Bauingenieurwesen** oder **Vermessungstechnik**.

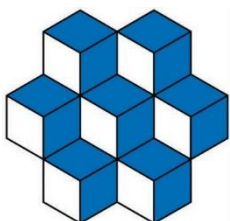
Ansprechpartnerin und Ausbildungsstellenvermittlung:

Regine Bültmann-Jäger

E-Mail:

bueltmann-jaeger@handwerk-direkt.de

Telefon: 02202-9359-431



Baugewerksinnung
Bergisches Land



KREISHANDWERKERSCHAFT

Bergisches Land